

## Zerstörung Jerusalems durch Titus.

Im Jahre 70 nach Chr. Geb.

Titus, des L. Flavius Vespasianus Sohn, ward nun Oberfeldherr gegen die Juden. Er rückte mit seinem Heere im Frühjahr 70 nach Chr. Geb. vor Jerusalem, woselbst Eleazar, Johannes und Simon, zum großen Nachtheil der wohl befestigten Stadt, einander sehr befeindeten. Doch hielt Titus Jerusalem vorläufig nur von der einen Seite besetzt, und ungeachtet er so seine Streitmacht ziemlich beisammen hatte, so setzten ihn doch mehrere Ausfälle, die Johannes und Simon unternahmen, in nicht geringe Verlegenheit. Des nahen Osterfestes wegen fanden sich aber eine überaus große Menge von Juden in Jerusalem aus der Nähe und Ferne ein, um, nach herrschender Sitte, hier das Osterfest zu feiern. Es sollen sich, wie man glaubt, um diese Zeit an 2 Millionen Menschen in Jerusalem befunden haben. Eleazar, welcher den Tempel und die Burg Antonia inne hatte, bewilligte, aus religiösem Gefühle, jedem Juden, der hier seine Andacht verrichten wollte, den Zutritt zum Tempel. Dieß benutzte Johannes, welcher Akra oder die Unterstadt besetzt hielt; er hieß fast Alle seine Anhänger nach dem Tempel sich begeben, ihre Waffen aber unter den Kleidern verbergen, daselbst aber die Waffen hervorziehen und Jeden, der ihnen entgegen käme,